

unter der Landesregierung die Oberaufsicht über das Kirchen- (Schul- und Armen-) Wesen, unterziehen in einer dreijährigen Periode sämtliche Kirchen einer Generalvisitation, nehmen hiebei von den obwaltenden Zuständen Kunde, helfen bemerkten Mängeln entweder ab oder berichten darüber und überhaupt über den Befund und stellen hiebei sowie bei geforderten Bedenken Anträge an die Regierung. Tentamen, Examen, Ordination.

Die Kirchenvisitationen, bestehend aus Amtmann und Propst, haben die Aufsicht über das Kirchen- (Schul- und Armen-) Wesen der einzelnen Gemeinden der Propstei, nehmen besonders bei Gelegenheit der jährlichen Special-Kirchen-Visitationen Kunde von den obwaltenden Zuständen, sehen das Rechnungswesen ein, untersuchen vorhandene Mängel, ertheilen Befehle oder Bescheide oder berichten darüber höheren Orts.

Das Oberconsistorium, bestehend aus dem holsteinischen Obergericht, dem Generalsuperintendenten und einigen geistlichen Assessoren, bildet die zweite richterliche Instanz in den Ehefachen und allen Kirchenangelegenheiten, verfügt in allen von den Kirchenvisitationen an dasselbe gelangenden Sachen oder berichtet darüber an die Regierung und macht die von derselben erhaltenen Vorschriften bekannt.

Das Landoberconsistorium ist für die adeligen Districte dasselbe, was das Oberconsistorium für die Aemter und Städte ist.

Die Unterconsistorien, bestehend aus dem Amtmann, dem Propsten, einigen Geistlichen der Propstei und dem Amtsverwalter, sind die ordentlichen Gerichte erster Instanz in den einzelnen Propsteien.

Die Propsteien.

Nach Jensen's „Versuch einer kirchlichen Statistik“ gab es 1841 im Herzogthum Schleswig 208 Pfarrkirchen (Kirchen-Gemeinen) in 10 Propsteien, 19 unmittelbar unter der Generalsuperintendentur stehende, 29 im Törninglehn zum Bisthum Ripen und 18 zum Bisthum Afsen (und Nerröe) gehörige, zusammen 274. Der Wiener Friede vom 30. Oct. 1864 legte hinzu die in den bisherigen jütschen Enclaven befindlichen zu Møgeltøndern, Daler, Wisbye, Ballum, Brede, Randerup, Medolden, Döstrup, St. Laurentii auf Föhr, St. Clemens auf Amrum, St. Clemens auf Röm, riß dagegen davon ab die 6 Kirchen auf Nerröe, 8 von der Propstei Hadersleben und 4 vom Törninglehn.